



BERGWERKVEREIN KÄPFNACH

Postfach 27 · 8810 Horgen · Telefon 044 725 39 35
www.bergwerk-kaepfnach.ch

Einladung

zur

38. Vereinsversammlung

Datum: Montag, 7. Juni 2021
Zeit: 19:30 Uhr
Ort: „Häuertreff“ im Mehrzweckgebäude, Seestrasse 279

- Traktandenliste:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmezähler
 3. Abnahme Protokoll Vereinsversammlung
 4. Abnahme Jahresberichte Vorstand
 5. Abnahme Rechnung und Revisorenbericht
 6. Budget 2021
 7. Entlastung des Vorstandes
 8. Wahlen Vize-Präsident
Kassier
Stollendienst
Rechnungsrevisor
 9. Anträge
 10. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern müssen spätestens 10 Tage vor der Vereinsversammlung beim Präsidenten eingetroffen sein.
(Bergwerkverein Käpfnach, W. Klaus, Postfach 27, 8810 Horgen)

Das traditionelle Beisammensein bei Speis und Trank rundet die Versammlung ab.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und grüssen Sie mit einem herzlichen Glück auf

Bergwerkverein Käpfnach

Werner Klaus

Vereinsversammlung 2020

Da die Vereinsversammlung im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte, erhielten Sie die Jahresberichte samt Vereinsrechnung 2019 per Post zugestellt. Eine ausserordentliche Vereinsversammlung wurde von niemandem gewünscht. Die verschiedenen Jahresberichte und die Jahresrechnung über das Jahr 2019 sind genehmigt.

In stiller Wahl wurden Werner Klaus als Vereinspräsident, Peter Laager als Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Gerhard Sidler als Ausbilder sowie Heinz Tappolet als Rechnungsrevisor für weitere zwei Jahre in ihren Ressorts bestätigt.

Der Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Alle werden sich weiterhin mit «voller Kraft» für das Besucherbergwerk in Käpfnach engagieren.

Der Vorstand

Jahresberichte der Ressortleiter - 2020

Jahresbericht Präsident

Jahresbericht = Rückblick

Gibt es überhaupt etwas auf das man im vergangenen Jahr zurückblicken kann, ausser der allgegenwärtigen Pandemie?

In den letzten Zeilen meines Jahresberichtes über das Jahr 2019 schrieb ich, dass ich guter Hoffnung sei, dass das nächste Vereinsjahr unseren Vorstellungen entsprechend verlaufe.

Die ersten Monate des neuen Jahres sind jeweils geprägt von Stollenarbeiten, Vorbereitung der neuen Saison, Planung der Vereinsversammlung, Ausflügen und vielem mehr.

In guter Hoffnung wurden alle Arbeiten zeitgerecht erledigt, dies auch dank vieler Stunden Freiwilligenarbeit der Aktiven. Die Stollenweihnacht im Januar konnte ohne Einschränkungen durchgeführt werden, ebenso der Stamm im Februar. Dieser führte uns ins Landesmuseum Zürich. Die Dauerausstellung «Einfach Zürich» wurde uns von Walter Bersorger (u.a. Kurator im Ortsmuseum Sust) nähergebracht. Mitte März wurde der Stollensamstag als Vorbereitung der neuen Saison abgehalten. Es wäre alles bereit gewesen für die Saisoneroöffnung und dem «Tag des offenen Stollens».

Es kam alles anders als geplant und drei Worte prägten unser Vereinsjahr: Schliessung, Verschiebung und Absage.

Schliessung des Besucherbetriebes und der damit verbundenen Absagen der Besucherführungen. Absage des «Tages des offenen Stollens», Absage des Stammes am jeweils letzten Mittwoch im Monat und Absage von Sitzungen. Verschiebung der Vereinsversammlung, später Absage derselben. Absage eines Filmabends und auch Absage der traditionellen Barbara-Feier am 4. Dezember.

Nicht nur bei uns wurden die Anlässe abgesagt, so wurde unter anderem auch der Baden-Württembergische Bergmannstag in Neubulach von Mitte Juni, an dem wir mit einer grösseren Delegation teilnehmen wollten, auf das Jahr 2021 verschoben.

Nach den Lockerungen Mitte Jahr konnte der Besucherbetrieb mit Einschränkungen aufgenommen werden. Aber auch hier war eine gewisse Flexibilität von uns allen gefordert, wurden doch etliche Führungen wieder annulliert oder verschoben und durften dann doch nicht durchgeführt werden.

Ein Lichtblick waren die öffentlichen Samstagnachmittags-Führungen, die ab Juli bis November mit einem speziellen Konzept durchgeführt werden konnten.

Ebenso ein Lichtblick war der Besuch des Kalkbergwerkes in Mühlehorn, das im Zusammenhang mit unserem Bergwerk eine wichtige Rolle spielte.

Die Personenzahl-Beschränkung und weitere bekannte Auflagen zwangen uns die Saison frühzeitig zu beenden, in der Hoffnung, dass 2021 alles besser wird.

Es ist an uns Aktiven dafür zu sorgen, dass weiterhin viele interessierte Besucherinnen und Besucher durch das einmalige Industriedenkmal geführt und so überzeugt werden, dass sich ein Besuch in unserem Bergwerk lohnt. Daher an dieser Stelle ein grosser Dank an all die Aktiven innerhalb des Bergwerkvereins Käpfnach, die sich jederzeit zur Verfügung stellen, wenn irgendwo eine Arbeit anfällt.

Ein weiterer grosser Dank geht natürlich auch an Sie, geschätzte Leserinnen und Leser. Ihre anhaltende Solidarität ist ein existenzieller Beitrag zum vorsichtigen und sorgsamem Umgang mit unserem historischen «Industriedenkmal». Für die Unterstützung ein herzliches «Glück auf!», und dass die Geschichte des Bergwerkes Käpfnach andauert und wir dasselbe noch lange geniessen können.

*Werner Klaus
Präsident*

Finanzen

Bilanz per 31. Dezember	2020	2019
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel / Bank / PC	165 906.53	143 437.77
Trans. Aktiven / Guthaben div.	<u>9 637.65</u>	<u>8 262.60</u>
Ausstellungslok	4 000.00	0.00
Neubau Betriebsgebäude	900 000.00	900 000.00
Aktiven Total	<u>1 079 544.18</u>	<u>1 051 700.37</u>
Passiven		
Kreditoren	2 040.35	3 453.90
Trans. Passiven	<u>20 524.30</u>	<u>15 274.30</u>
Rückst. Reserve Gebäude	435 081.74	435 081.74
Rückst. (ex Vereinskapi tal)	400 000.00	400 000.00
Rückst. Stollenausbau	10 000.00	10 000.00
Rückst. Gleise (Gmd. Horgen)	25 000.00	25 000.00
Rückst. Museum (Neugestaltung)	55 934.10	52 343.10
Rückst. Covid-19 Entschädigung	<u>59 700.00</u>	<u>0.00</u>
Rückstellungen	985 715.84	922 515.84
Fremdkapital	1 008 280.49	941 244.04
Vereinskapi tal	110 456.33	89 223.85
Jahresergebnis	<u>-39 192.64</u>	<u>21 232.48</u>
Vereinsvermögen	71 263.69	110 456.33
Passiven Total	<u>1 079 544.18</u>	<u>1 051 700.37</u>

Erfolgsrechnung 2020

	Effektiv 2020 CHF	Budget 2020 CHF	Budget 2021 CHF
Einnahmen			
Mitgliederbeiträge	13 490.00	14 000	13 000
Führungen / Museum	40 494.00	120 000	60 000
Häuertreff / Mietertrag	1 360.00	6 000	3 000
Konsumationen	6 538.00	29 000	9 000
Spenden / div. Einnahmen	<u>14 918.60</u>	<u>6 000</u>	<u>6 000</u>
Einnahmen Total	77 070.60	175 000	91 000
Ausgaben			
Entschädigungen	44 823.05	70 000	50 000
Museum	5 999.80	6 000	6 000
Museum Neugestaltung	280.00	8 000	0
Stollen / Werkstatt / Gleisbau	28 578.50	15 000	25 000
Gebäude / Häuertreff	5 561.80	8 000	6 000
Verwaltung	17 684.74	20 000	10 000
Werbung	7 281.25	15 000	10 000
Dienstleistungen. Aufwand	<u>6054.10</u>	<u>18 000</u>	<u>6 000</u>
Ausgaben Total	116 263.24	160 000	121 000
<u>Jahresergebnis</u>	<u>-39 192.64</u>	<u>15 000</u>	<u>-30 000</u>

Bodo Holm

Bericht der Revisoren zur Jahresrechnung 2020

zuhanden der Vereinsversammlung des
Bergwerkverein Käpfnach in Horgen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereinsmitglieder

Als gewählte Revisoren haben wir auftragsgemäss die per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Jahresrechnung und die Buchungen stichprobenweise geprüft.

Unsere Prüfungen haben ergeben, dass

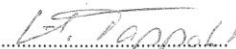
- Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und die Geschäftsvorfälle korrekt erfasst sind,
- sämtliche Vermögenswerte durch entsprechende Nachweise, insbesondere Bank und Postfinance-Guthaben, ausgewiesen sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung und Vermögenslage Gesetz und Statuten.

Aufgrund unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung, mit einem durch Corona / Covid-19 bedingten Verlust von Fr. 39'192.64 und einem daraus resultierenden neuen Vereinsvermögen von Fr. 71'263.69, zu genehmigen und den verantwortlichen Organen, unter Verdankung der geleisteten Arbeit, Entlastung zu erteilen. Speziell danken wir dem Kassier, Bodo Holm, für die saubere und professionell geführte Buchhaltung.

Horgen, 25. März 2021

die Revisoren:


.....
gez. Heinz Tappolet


.....
gez. Werner Bieri

Werkstatt/Stollendienst

Jahresbericht 2020/ 01. Dez. 2019 bis 30. Nov. 2020

Allgemeines

Für die Unterhaltsarbeiten wurden total 1'509 Stunden inkl. etwa 580 Stunden für die Sanierung des Querstollens aufgewendet.

Um den Führungsbetrieb sicherzustellen erledigte der Stollendienst die üblichen Unterhalts- und Aufräumarbeiten sowie die notwendigen Reparaturen am Rollmaterial sowie im Stollen.

Stollen

Sohle (Boden) Sanierung im Querstollen zwischen SM 630 und SM 700

Für die Aushubarbeiten konnte wieder ein Kleinbagger der Firma Julian Staub Abbruch AG eingesetzt werden. Nachdem bereits die Fahrer-Kabine und der Fahrersitz abgebaut waren, wurde dieser über den Zschokke-Stollen zur Baustelle eingefahren. Der Platz in der Höhe war teilweise so knapp, dass der Baggerfahrer alles geben musste, um das Gerät zwischen den Engstellen durchzuschleusen.

Am 21. Januar begannen die Aushubarbeiten. Ringo, der Baggerfahrer, musste das Gerät in gebückter Stellung bedienen. Nach vier Arbeitstagen waren etwa 12 Kubikmeter Mergel ausgebaggert und mittels unserer Loren nach übertage abgeführt.

Danach wurden die ausgebauten Geleise zum Teil mit neuen Schwellen versehen, wieder eingebracht. Sie wurden auf Zementsteine gelegt und mittels eines Tunnel-Lasers ausgerichtet und auf die Höhe geschiftet.

Danach begannen die Betonier-Arbeiten. Der Beton wurde vom Fahrmi-scher in Betonkübel abgefüllt und mit unserem Betonwagen zur Baustelle befördert. Es wurden etwa 12 Kubikmeter Beton eingefahren, verteilt und vibriert. Ein Teil der Steine aus der Firstensäuberung konnte im Gleisbett integriert werden.

Die seit geraumer Zeit an der Stollenwand lagernde grosse Weiche konnte nun auch noch in das Nebengeleis eingebaut werden und somit ist die Ausweichstelle durchgehend befahrbar.

Das tägliche Mittagessen wurde abwechslungsweise durch verschiedene Kollegen zubereitet und wurde sehr geschätzt.

Für die Arbeiten wendeten die Kolleginnen und Kollegen etwa 580 Arbeitsstunden auf.

An dieser Stelle einen ganz herzlichen bergmännischen Dank an alle Mitarbeitenden.

Ebenso den besten Dank an Julian Staub von Staub Abbruch AG Schönenberg und seinen Baggerfahrer Ringo sowie an Bernhard Joss von Zehnder Spezialbau Bannau.

Weitere Arbeiten

Mehrere Stempel wurden ersetzt oder neu gestellt.

Niederbrüche zur Seite räumen, die Rigole freischaufeln. Lampen ersetzen.

Niederbrüche > 10 - 20 Kg werden dokumentiert.

Geleise wurden ausgebessert, gegrampft und Laschen ersetzt.

Die Weichen wurden geschmiert und ein Weichenmotor ausgewechselt.

Im Rotweg-Stollen weist die Stollendecke im ausgemauerten Bereich zwischen Stollenmeter 120 bis 154 Längsrisse auf. Zur Kontrolle der Standfestigkeit vom Rotweg-Stollen haben wir regelmässig die Messpunkte und die Risse in der Kalotte kontrolliert und dokumentiert.

Die Licht- und Telefonleitungen im Stollen mussten wegen Niederbrüchen repariert werden.

Am Stollenputztag 14.03.2020 beteiligten sich 25 Aktivmitglieder!

Werkstatt

Der November 2020 war für uns Geschenkzeit. Es wurde uns von der Firma IBM Research – Zurich in Rüschlikon durch die Vermittlung von Hansruedi Steinauer, eine Hydraulische Werkstattpresse mit 150 KN Druck sowie 4 Auszugskästen geschenkt. Somit können wir nun Räder, Büchsen etc. bei uns Ein- und Auspressen und müssen nicht mehr die Presse in der Werkstatt der Zürichseefähre FMH benützen.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an die Fährenwerkstatt!

Ebenso geschenkt wurde uns von der Zentralwerkstatt der VBZ ein grosser Kübel mit Radsatz-Schmierfett. Herzlichen Dank!

Im Weiteren wird uns unsere Stollendienst-Kollegin Marlene Meister einen grossen Planschrank, einen A3 Kopierer/Drucker und zwei Auszieh-

korpusse sowie ein Gressel-Schraubstock schenken. Ganz herzlichen Dank!

Peter Laager hat uns einen Laubsauger/-bläser vermittelt. Herzlichen Dank!

Umgebungsarbeiten

Sträucher wurden gepflegt, Laub gewischt etc. Bäume wurden zurückgestutzt. Die vom Sturm zerrissenen Flaggen wurden ersetzt. Der Schacht am Panoramaweg wurde gesäubert und ein engmaschiges Gitter angebracht.

Stollenabnahme

Der Stollen wurde am 26. Februar 2020 durch:

Dr. Ueli Jörin von Moos
Dr. Lorenz Grämiger von Moos (Nachfolger von Dr. Ueli Jörin)
Dr. Werner Blüm AWEL
Dr. Natascha Torres AWEL (Nachfolgerin von Dr. Werner Blüm)

im Beisein von:

Peter Laager BWK
Paul Gisler BWK
Peter Frei BWK

kontrolliert und vom Kt. Zürich für den Führungsbetrieb freigegeben.

Stollenbegehung

Der Stollen wurde am 12. November 2020 von:

Dr. Lorenz Grämiger Geologe von Moos
Werner Klaus Präsident BWK
Peter Laager BWK
Paul Gisler BWK
Peter Frei BWK

zu Fuss befahren. Dabei wurden die notwendigen Sanierungsarbeiten für die Winterpause 2020/21 festgelegt.

Bericht über das Rollmaterial

Die Loks Barbara und Fortuna werden abwechslungsweise dem Personenzug vorgespannt.

Die Grüne Lok Bartz dient zur Einfahrt des Stollentrunk-Materials. Ebenso wird sie vom Stollendienst für Transport- und Personenfahrten verwendet. Die Batterien werden durch Hansruedi Steinauer geladen und gepflegt. Coronabedingt gab es dieses Jahr viel weniger Fahrten als üblich.

Lok Barbara

Die Lok hat vom 01.12.2019 bis 30.11.2020 bei 226 Fahrten 361.60 Kilometer zurückgelegt. Dafür waren 21 Ladungen der Akkus nötig. Die Lok wurde regelmässig überprüft, geschmiert und gereinigt. Ebenso wurden kleinere Reparaturen ausgeführt. Die Kontakte des elektromechanischen Stufenschalters (Original BBA Wismut!) müssen periodisch nachgefeilt und gefettet werden. Das Spiel in der Bremsanlage wurde geprüft.

Lok Fortuna

Die Lok hat vom 01.12.2019 bis 30.11.2020 bei 212 Fahrten 339.20 Kilometer zurückgelegt.

Dafür waren 27 Ladungen des Akkus nötig. Das Spiel in der Bremsanlage wurde neu eingestellt. Der Akku ist nicht mehr neu somit müssen Ladungen nach weniger Fahrten als normal durchgeführt werden. Sonst wurde die Lok regelmässig überprüft, geschmiert und gereinigt. Ebenso wurden kleinere Reparaturen ausgeführt.

Lok Bartz (Grüne)

Die Lok hat vom 01.12. 2019 bis 30.11. 2020 bei 72 Fahrten 43.20 Kilometer zurückgelegt.

Dafür waren 15 Ladungen des Akkus nötig. Es wurden die nötigen Kontrollen, Reinigungs- und Schmierarbeiten vorgenommen.

Diesellok Deutz MAH 914

Bei der Diesellok ist die hydraulische Kupplung noch immer defekt und muss repariert werden.

Personenwagen

Die Personenwagen wurden regelmässig geschmiert und kontrolliert.

LOK Orenstein & Koppel MD2 Diesellok

Im Sommer konnten wir vom Baugeschäft Firma Bretscher AG in Wallisellen eine Orenstein & Koppel MD2 Diesellok zu einem Freundschaftspreis erwerben. Die Lok stand lange vor dem Firmensitz der Bretscher AG Hoch- und Tiefbau in Wallisellen und wurde von der Firma Stäubli Wasserbau AG Horgen zu uns gebracht. Sie steht nun bei uns an der See-Strasse zusammen mit 4 Loren-Wagen.

Deuz/Stadler Akku Lok Spur 750 mm

Die Lok (Leihgabe des Feldbahn Vereins Otelfingen) soll mittelfristig an einen neuen Ort gebracht werden.

Zum Schluss

Allen die zum Unterhalt von Stollen und Fahrzeugen beigetragen haben hier einen «*Bergmännischen Dank*»!

Das gilt auch den Beteiligten am Stollenputz und an den Aktions-Samstagen, sowie denen, die den Stollendienst ab und zu mit flüssiger und fester Kost versorgten.

Glück auf!

Peter Frei

Ausbildung

Neuausbildung Führungspersonen

Im Berichtsjahr hatte ein Kandidat die Ausbildung zum Bergwerkführer begonnen. Wie vieles andere auch, war dies kaum möglich. Der Führungsbetrieb stand bis im Sommer still. Danach gab es kaum Gelegenheit, Gruppenführungen zu begleiten, um sich in die spätere Aufgabe einzuarbeiten zu können. Auch die internen Anlässe für die Aktiven konnten nicht stattfinden. So war auch die Möglichkeit nicht gegeben, im Team der Aktiven «Fuss zu fassen».

Ärztliche Untersuchungen

Bis zur Musterführung im März hatten wieder einzelne Führungspersonen ihre Führertauglichkeit vom Vertrauensarzt bestätigen zu lassen.

Musterführung – Sicherheit im Führungsbetrieb

Das Ziel der Musterführung ist es, alle Führungspersonen vor dem Saisonstart auf den gleichen Wissensstand zu bringen. Sie findet kurz vor dem Führungsstart statt und ist für alle Führungspersonen obligatorisch. Wer nicht teilnehmen kann, muss diese vor seinem ersten Führungseinsatz nachholen.

Anlässlich der alljährlichen Musterführung werden die Führungspersonen informiert über die während der Winterpause ausgeführten Arbeiten und Neuerungen in den Besucherstollen und im Museum. Diese können sich auf den Führungsbetrieb auswirken. Dabei wird auch immer an geltende Regeln erinnert und falls nötig Vorkommnisse der letzten Saison miteinander besprochen.

Alle Führungspersonen tragen eine Sicherheitskarte auf sich. Im Ereignisfall handeln sie gemäss dem festgelegten Sicherheitskonzept.

Gerhard Sidler

Wissenschaftliche Mitarbeit

Flyer «Auf den Spuren des Bergwerks Käpfnach»:

Im letzten Jahr hat Marta Babula Zsuffa die Rohfassung eines Wanderführers erarbeitet, mit dessen Hilfe Bergwerk-Interessierte auf einer Art Themenweg vom Bahnhof Horgen via Käpfnach und Aabachtobel hinauf zur Bushaltestelle in Horgen-Arn geführt werden. Dabei erhalten die Leute in Bild und Text verschiedene Sehenswürdigkeiten (Stollenmündung, Schuttdeponie u.a.) des früheren Kohle-Abbaus erklärt.

Die Broschüre ist eine Aktualisierung und Erweiterung des früheren Prospektes aus den Anfängen des Bergwerkvereins Käpfnach.

Die offizielle Herausgabe des Flyers ist auf den Start des Führungs-Betriebs im Frühling 2021 vorgesehen.

Kurz-Animation «Kohle-Abbau»:

Ein Illustrator erarbeitete eine schematische Trickfilm-Sequenz, die zwei Häuer bei der Kohleförderung im Abbauschlitz zeigt. Das spezielle an dem Kurzfilm ist, dass die raffinierte Methode des flächendeckenden Abbaus in bewegten Bildern sehr anschaulich und darum für jedermann verständlich gezeigt werden kann: wechselweise Kohleförderung und Hinterefüllung der dabei entstehenden Hohlräume.

Damit soll die Ausbildung der neuen BesucherführerInnen verbessert werden. Gleichzeitig können diese die Animation auch in ihren Gruppenführungen im Museum einsetzen.

Ausserdem:

Zweimal vorbereitet und zweimal corona-bedingt abgesagt: Im ideal dafür ausgerüsteten Häuertreff (fixer Beamer) stand eine öffentliche Film-Vorführung zum Thema Erzabbau im Mürtschen-Gebiet (Kanton Glarus) auf dem Programm. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Auf verschiedenen Erkundungs-Touren im Aabachtobel konnten - mehr oder weniger zufällig - an einer neuen Stelle das Kohleflöz entdeckt sowie anhand von Drainage-Leitungen Hinweise auf einstige Stollenöffnungen gefunden werden.

Peter Laager

Sekretariat – Jahresbericht 2020

Führungen und Besucher im Führungsjahr 2020:

1. Dezember 2019 bis 30. November 2020 (in Klammern die Zahlen der Jahre 2019/2018)

Gruppenführungen für Erwachsene	82	(253/229)
Kinder- und Schülerführungen	48	(127/116)
Total der Gruppenführungen	130	(380/345)
Stollentrunk	35	(116/ 99)
Öffentliche Führungen am Samstagnachmittag	68	(93/ 89)
Erwachsene Besucher	1'500	(4'624/4'269)
Kinder, Schüler, Jugendliche	965	(2'596/2'273)
Total der Führungsbesucher	2'465	(7'220/6'542)
Anzahl Häuertreff-Vermietungen	6	(27/ 25)

Im Dezember 2019 freuten wir uns über die grosse Anzahl bereits angemeldeter Gruppenführungen und Häuertreff-Reservierungen für das Führungsjahr 2020. Am Freitag, 13. März traf die Bewilligung vom Kanton für den Besucherbetrieb ein und am Samstag wurde der Stollenputz erledigt. Alles war bereit für den Saisonstart. Am Montag darauf aber stand alles still. Die Zahlen zeigen eindrücklich die Auswirkungen der Pandemie auf den Führungsbetrieb im Bergwerk Käpfnach.

Die erste Gruppe konnte am 19. Juni empfangen werden. Für die Wochen davor mussten sämtliche Reservierungen abgesagt werden. Schulklassen durften keine Schulreisen planen, auch ihre Lagerwochen wurden gestrichen. Die Verantwortlichen von Ferienpass-Angeboten verzichteten auf deren Durchführung. Vereinsreisen und Firmenausflüge blieben aus.

Niemand wollte geplante Geburtstags- und Jubiläumsanlässe auch abhalten. Zögerlich präsentierte sich dann der Führungsbetrieb in den Monaten Juni bis August. Im September konnten doch 50% der Vorjahreszahlen erreicht werden. Das Ansteigen der Pandemiezahlen im Herbst führte dazu, dass die meisten Gruppenbesuche und Häuertreff-Belegungen für den Oktober und November auch wieder annulliert wurden. Im Vergleich zu den tiefen Zahlen bei den Gruppenbesuchen gab es viele Samstagführungen. Da die Anzahl Personen pro Stollenfahrt eingeschränkt wurde, gab es mehr Stollenfahrten, das heisst, mehr Führungen aber mit weniger Teilnehmenden.

Das Führungsjahr 2020 bleibt dem Sekretariat als äusserst intensives Jahr in Erinnerung. Der Aufwand für sehr viel weniger Reservationen war viel grösser als in einem «normalen» Führungsjahr. Viele Bergwerkbesuche wurden mehrfach verschoben, mehrfach bestätigt, um am Schluss doch annulliert zu werden. Ganz kurzfristig galt es Führungspersonen, um einen Einsatz anzufragen. Wenige Tage später wurden sie doch nicht gebraucht. Sorgen bereiten auch die fehlenden Einnahmen. So sind wir sehr dankbar, dass unser Gesuch an die Denkmalpflege um eine Ausfallentschädigung positiv beantwortet wurde.

Unsere Aktivmitglieder haben alle ein schwieriges Jahr erlebt. Mit viel Herzblut dabei, blieben ihnen doch nur wenige Einsätze zu übernehmen. Auch die schöne Kameradschaft durfte nicht in gewohnter Form gelebt werden. Ganz herzlichen Dank an Euch, meine Bergwerk-Kameradinnen und Bergwerk-Kameraden, dass ihr alle das ausgehalten und mitgetragen habt. Es kommt wieder anders!

Brigit Ruoff

Archiv

In der Mitte des letzten Jahres habe ich das Archiv von Heidi Steiner übernommen und möchte mich bei ihr ganz herzlich für die von ihr geleisteten Arbeit bedanken.

Mir ist es wichtig, dass sich möglichst viele am Bergwerk Käpfnach interessierte Menschen an diesem Schatz bedienen können der, neben allen anderen Relikten, aus dieser weit zurückliegenden Zeit erzählen kann. Viele Dokumente, Zeichnungen und Pläne sind digitalisiert und neu den Aktiven unkompliziert zugänglich. Als Höhepunkt haben wir aus dem Nachlass von Herrn A. Schneider, dem Verwalter der letzten Abbauperiode 1941 bis 1947, viele Dokumente bekommen, die etliche Wissenslücken auffüllen konnten und Einblicke in den Alltag des Bergwerkes ermöglichen.

Peter Löble

Museum

Anfangs April sollte die Saison der öffentlichen Führungen wiederum mit dem «Tag des offenen Stollens» beginnen. Diese Veranstaltung musste, wie viele andere auch, der Pandemie wegen abgesagt werden. Erst am 4. Juli 2020 konnte der Betrieb der öffentlichen Führungen aufgenommen werden. Davor wurde das Bergbaumuseum den Bestimmungen entsprechend umgerüstet. Die Museumsfrauen wirken nun geschützt hinter einer Plexiglasscheibe. Desinfektionsmittel steht bereit. Die Besucher bringen ihre Maske selbst mit. Alle tragen sich ein auf der Liste, um die Nachverfolgbarkeit gewährleisten zu können. Wir sind sehr dankbar, dass wir nicht ein einziges Mal eine solche Liste wieder hervorholen mussten.

Die kurze Saison umfasste 22 Samstagnachmittage, während denen 68 Führungen für 668 Besucher stattfanden. Sassen in früheren Jahren regelmässig 13 bis 15 Personen auf dem Besucherzug, waren es in der vergangenen Saison weniger als zehn. Die Anzahl Teilnehmenden pro Stollenfahrt wurde von Anfang an reduziert, zuerst auf 15,

später auf maximal 12 Besucher inklusive Kinder. Das neue Anmelde-system half zusätzlich mit, Engpässe im Bergbaumuseum umgehen zu können. Für die erste und dritte Stollenfahrt liessen sich Plätze reservieren. Für die spontanen Besucher hatte es so immer Platz auf der zweiten und vierten Stollenfahrt des Nachmittags. Besucher und Museumsbetreuerinnen schätzten diese neue Regelung sehr.

Markant weniger Gruppenführungen und ein viel kleinerer öffentlicher Führungsbetrieb, das wirkt sich auch bei den Museumsverkäufen aus. So wurden nur halb so viele der beliebten Kohleschachteli verkauft. Die Einbusse beim Barbara-Bier betrug gar 75 Prozent. Seit dem Sommer sind zwei neue Museumsartikel im Sortiment. Die frühere Bergwerk-Mütze wurde durch eine neue mit besserer Passform ersetzt. Das «Stollenwasser», gebrannt aus der Gelbmöstlerbirne, ergänzt das Sortiment der alkoholischen Getränke.

Hans Reichenbach hat über viele Jahre das Herrichten der beliebten Kohleschachteli übernommen. Das waren bis 150 solcher Erinnerungsstücke pro Führungssaison! Jetzt hat er Marta Babula Zsuffa in diese Aufgabe eingeführt und ihr diese übergeben. Wir danken Hans Reichenbach herzlich für sein langjähriges «Kohlemachen»!

Für die Museumsfrauen war es keine einfache Saison. Zu den gewohnten Aufgaben kam das regelmässige Desinfizieren von Türgriffen, Toiletten und Museumseinrichtungen hinzu. Ebenso galt es auf die jeweiligen Bestimmungen hinzuweisen und manchmal auch diese einzufordern sowie alle Teilnehmer jeder Führung zu erfassen. Einzelne Museumsfrauen sind selbst in der Risikogruppe. Doch immer war jemand da. Ein grosses Dankeschön an euch, meine Museums-kameradinnen!

Brigit Ruoff